

Der Hammer jetzt als „Schutzengel“

Elektrofachmarkt führt neuen Bereich „Elektroleben“ ein

Vilsbiburg. Der Elektrofachmarkt Hammer führt in seinem neuen Fachbereich „Elektroleben“ neue technische Lösungen ein, damit Menschen mit Handicap komfortabel und sicher zu Hause leben können. Wie Firmeninhaber Christian Hammer und der verantwortliche Bereichsleiter Wolfgang Priller betonen, ist diese Spezialisierung Folge der steigenden Nachfrage an Elektro-Installationen im Gesundheitswesen, sowohl im privaten Bereich wie auch in der Betreuung in Pflegeeinrichtungen. Auf der Gesundheitsmesse wird dabei das neue „Schutzengel-System“ für demente Menschen vorgestellt.

Das breite Angebot von elektronischen Hilfsmitteln zum Erhalt der Lebensqualität bringt den Bedarf der Konzentration auf einen kompetenten Ansprechpartner aus den Bereichen Elektrotechnik, Service und Fachberatung mit sich. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Senioren oder gehandicapte Personen aller Altersstufen sowie deren Umfeld.

Die auf der Gesundheitsmesse in der Stadthalle gezeigten Produkte und Geschenkideen reichen dabei von Lösungen für gesteigerten Komfort und Wohlbefinden bis zu beschwerde- und altersgerechte Speziallösungen und schließen Systeme für Schutz und Sicherheit für das Gesundheitswesen und die Pflege ein.

Eine besonders innovative Lösung, die sich zurecht „Schutzengel-System“ nennt, findet sich für den Bereich „Demenz“ als Unter-



Zum Beispiel Herdabschaltung: Mit passenden technischen Lösungen bietet Hammers „Elektroleben“ Angebote zu Verbesserungen in der häuslichen Pflege und im Gesundheitswesen. (Foto: gs)

stützung für die Pflege zu Hause, im Pflegedienst oder in Pflegeeinrichtungen. Das Dementenschutz-System „Raphael“ bietet mit dezentem Einsatz von technischen Hilfsmitteln Schutz und Sicherheit für alle damit in Verbindung stehenden Personen.

Mit einfachen Hilfsmitteln schaffen es die Hammer-Experten von „Elektroleben“, vieles komfortabler und sicherer zu gestalten. Das Ziel ist, dass bestimmte Umstände, die sich möglicherweise verschlechtern haben, das Leben so wenig wie möglich beeinträchtigen. Dazu gehören zum Beispiel auch Vorbereitung und Umrüstungen für ein barrierefreies Umfeld. Im Mittelpunkt des Angebots steht dabei der Mensch und das Optimieren aller

Lebensprozesse mit einem Gewinn an Komfort, Sicherheit, Wohlbefinden und Bewegungsfreiheit.

Eine hohe generationsübergreifende Erfahrungskompetenz im persönlichen Umfeld des Bereichsleiters Wolfgang Priller sorgt hier für den entscheidenden Unterschied an dieser sensiblen Schnittstelle und bietet einen persönlichen, offenen Dialog und umfassende Beratung an.

Synergieeffekte ergeben sich aus allen Unternehmensbereichen, aus zahlreichen Installationen im Gesundheitswesen und dem Know-how aus persönlichen Netzwerken. Fachgerechte Installation und Einweisung sind dabei ebenso selbstverständlich wie eine solide Beratungs- und Servicequalität.